

# Kostspielige Nachhaltigkeit

## Schulbau in „Holz-Hybrid“-Ausführung

VON PETER HERRMANN



Ein Bau aus viel Holz: So könnte künftig die Grund- und Mittelschule am Hammer-schmiedweg aussehen.

Wolfratshausen – Im März verwarf der Stadtrat endgültig die Prüfung des Schulbaukonzepts von Kulturreferent Alfred Fraas (CSU) und bekräftigte den bereits erteilten Auftrag für das Münchner Architekturbüro „karlundp“. Das hatte ein Sanierungskonzept in Holz-Hybrid-Bauweise für die Grund- und Mittelschule am Hammer-schmiedweg ausgearbeitet. Der Entwurf beeindruckte die Mitglieder des Bauausschusses in ihrer Sitzung am Mittwoch.

„Sie haben sicher viel Mühe und Zeit investiert. Ich stimme zu, auch wenn es vermutlich recht teuer wird“, erklärte Gerlinde Berchtold (SPD). Vorgesehen ist nun die Errichtung eines tragenden Skeletts aus Stahlbeton mit vorgefertigten Fassadenelementen in Holzbauweise. Laut Aussagen der Architekten können so die für eine Schule notwendigen Schall- und Brandschutzvorgaben am besten gewährleistet werden. Der Holzbau sei in puncto Nachhaltigkeit und Ökologie „allen konventionellen Bauweisen klar überlegen“, so „karlundp“.

Obwohl die Rohbaukosten von Elementen wie Außenwänden, Innenwänden und Deckenkonstruktionen höher ausfallen als beim klassischen Massivbau, überwiegen laut den Münchner Experten die Vorteile. So garantiere eine Vorfertigung von Holzbauteilen kurze Montagezeiten auf der Baustelle und damit eine Vermeidung von Stillstand bei Rohbau und anderen Gewerken. Da die vorgefertigten Elemente termingerecht angeliefert und direkt montiert würden, müsse auch kein Lagerplatz geschaffen werden.

Aufgrund der akuten Raumnot an der Grund- und Mittelschule wünscht sich nicht nur Bürgermeister Klaus Heilinglechner (BVW) eine reibungslose und zügige Fertigstellung des voraussichtlich etwa 43,5 Millionen Euro teuren Projekts, das sich aufgrund der Diskussion um das Fraas-Konzept verzögert hat. Ob die Kostenvorgaben trotz der bereits im März erfolgten Streichung von vielen Modulen – wie etwa der Tiefgarage und ein Neubau der Aula – eingehalten werden können, bleibt dennoch ungewiss. Zu der nicht vorliegenden Kostenschätzung der Holz-Hybrid-Bauweise sagte Heilinglechner: „Ich möchte es noch gar wissen.“

Klima- und Umweltreferent Dr. Hans Schmid (Grüne) sieht das Geld gut angelegt. „Das ist einfach eine professionelle Arbeit“, lobte er die Planer. In seiner nächsten Sitzung (Dienstag, 18 Uhr, Loisachhalle) soll der Stadtrat der einstimmigen Empfehlung des Bauausschusses folgen und das Planungsteam von „karlundp“ mit der Ausführung in der gewünschten Holz-Hybrid-Bauweise beauftragen.